



Musikverlag Bornmann, Schönaich

„Kleine Schnecke“

**Eine Weltreise
zur Musik von 12 Liedern
aus 11 Ländern**

für singende, klingende und tanzende Kinder

erfunden von Roland Müller

© 2013 by Roland Müller, Schönaich

**1. Lied aus China:
Nr. 2. „Nie Hau“**

Es war einmal ein Schneckenhaus
mit einer kleinen Schnecke.
Die schaute aus dem Haus heraus
nach vorne, um die Ecke,
nach oben in des Himmels Blau -
aus dem herab ein Wesen
zum Gruße rief: „Nie hau! Nie hau!“,
wie's Brauch ist bei Chinesen.

Das war der Wolkendrache Lung;
er schwebte sanft daher
und nahm das Schneckenhaus mit Schwung
hinaus aufs weite Meer
und bis an dessen fernen Rand.
Zur hellen Sonne fast hinauf
flog Lung – und löste sich dann auf
in Wolken, die das ganze Land
mit Regen überzogen.
Von einem Regenbogen
auf den die kleine Schnecke kroch,
gelang es ihr gerade noch,
den Boden zu erreichen.
Da lag sie nun im weichen
eiskalten Schnee, so weit man sah –

**2. Lied aus Kanada:
Nr. 7 „Land of the Silverbirch“**

„Willkommen hier in Kanada!“
rief plötzlich eine Möwe laut.
„Wenn's dir vor dieser Kälte graut,
nehm' ich dich mit auf meine Reise
ins hohe Licht des Himmelblaus –
ich mach' es halt auf meine Weise!“ –
und schluckte Schneck' und Schneckenhaus.

Dann flog die kühne Möwe weit
 übers vereiste Nordpolreich
 und kam erst nach sehr langer Zeit
 aufs Land zurück: an einen Teich,
 im schönen Finnlande,
 wo von des Teiches Rande
 der wundersame Schilfgesang
 von Wassernixen hell erklang:

***3. Lied aus Finnland:
 Nr. 8 „Minun koltani“***

Die Möwe war auf einem Stein
 gelandet und schob immer wieder
 den Schnabel müde ins Gefieder.
 Dann schlief sie ein -
 und als ein Bär sie so entdeckte,
 fraß er die Möwe – und die schmeckte!
 Doch spuckte er das Schneckenhaus,
 weil's ihm zu hart war, wieder aus
 in einen Fluss; der trug's zur See,
 die Ostsee heißt. Auf deren Wellen
 ließ es sich schaukeln, kreiseln, schnellen -
 und völlig ohne Ach! und Weh!
 kam so die Schnecke ganz entspannt
 von Finnland her ins deutsche Land.

***4. Lied aus Deutschland:
 Nr. 9 „All Lust und Freud“ von Hans Leo Hassler***

Hier glaubte nun die kleine Schnecke,
 in Sicherheit zu sein.
 Sie kroch in eins der Strandverstecke,
 erschöpft vom vielen Reisen, rein
 und ruhte sich in ihrem Haus,
 von Grünzeug glücklich träumend, aus.

Sie spürte nicht die Kinderhand,
 die, Muscheln suchend, sie entdeckte,
 ins Urlaubssammelsäckchen steckte
 und fest verschnürte. Übern Strand
 rief eine Stimme: „Schnell, an Bord,
 das Schiff fährt ab!“ - und wieder fort
 ging es mit Kurs auf hohe See.
 Der Schneck‘ tat’s in der Seele weh,
 jedoch ertönte auf der Reise
 ins ferne Schottland eine Weise,
 die trotz teils rauer Überfahrt
 auch Trost gab nach Matrosenart:

***5. Lied aus Schottland:
 Nr. 10 „My bonnie is over the ocean“***

Anstatt nun aber zu verzagen,
 begann die Schnecke fieberhaft,
 dem Sammelsack ein Loch zu nagen.
 Bis Schottland hatte sie’s geschafft,
 und so, vom Zöllner unerkant,
 kroch sie hinein ins Schottenland,
 das überraschend angenehm
 sich zeigte: weich, bequem
 das feuchte Moos, und Mauerecken
 mit leckrem Grün für kleine Schnecken.
 Halm über Halm und Blatt für Blatt
 aß sich die Schnecke erst mal satt.

Es war da eines Tags jedoch
 ein Spalt, in den die Schnecke kroch.
 Darin entstanden schottenschöne,
 wenn auch für manchen Ohrs Geschmack
 teils überlaute Luftblastöne.
 Die Schnecke war im Dudelsack
 und fürchtete bald jeden
 der Töne, bis sie, ausgepufft
 mit der Musik hoch in der Luft,
 davonflog Richtung Schweden.

6. *Lied aus Schweden:*
Nr. 11 „Eine schöne Rose“

Es endete der Schwedenflug
auf einem alten Fischerkahn,
wo ein gefangnes Fischlein frug:
„Wie stelle ich’s am besten an,
dem Fischer zu entschlüpfen
und in das Meer zu hüpfen?“
Die Schnecke sprach: „Am besten dran-
geschleimt ans Schneckenhaus.
Dann nehmen wir Reißaus -
ich krieche mit dir über Bord,
du hüpfst ins Meer und trägst mich fort
wohin du willst, nur halt an Land!“
So kam die Schnecke an den Strand
der schönen Insel Rügen
und hatte das Vergnügen
Musik zu hören mit Genuss
vom Musikus Praetorius:

7. *aus Deutschland:*
Nr. 12 „Branle de la Torche“ von Michael Praetorius

An jenem schönen Strand von Rügen
war Menschenvolk in großer Zahl.
Sie feierten in vollen Zügen
ein Hochzeitsfest mit Schlemmermahl
und einer Festmusikkapelle,
der Groß und Klein mit Freude lauschte,
und während Welle über Welle
das Lied der Brandung dazu rauschte,
erreichte dieses Festes Glanz
den Höhepunkt im Hochzeitstanz –
der für das frisch vermählte Paar
Geschenk des Dirigenten war:
versteckt im Taktstock, einfach so
mitgebracht aus Mexiko!

8. *aus Spanien/Mexiko:*
Nr. 13 „Hochzeitstanz“

Die Schnecke konnte sich kaum retten
 vor all den vielen Tanzbeinschritten.
 Doch glückte es ihr, sich zu betten
 in einen Koffer, der inmitten
 des Hochzeitsautos wartete -
 auf dass er alsbald startete
 mit Kleidern, Schmuck und guter Speise
 in eine Flitterwochenreise
 quer durch Europa nach Paris.
 Die kleine Schnecke merkte dies
 erst, als das Kofferdeckelschloss
 verriegelte. Doch sie genoss
 dann bis zur Hauptstadt der Franzosen
 aus jenes Autos Radio
 adagio und fortissimo
 Musik zum Träumen und Liebkosen:

***9. aus Frankreich:
 Nr. 16 „Pavane“ von Thoinot Arbeau***

Aus ihrer dunklen Kofferecke
 kam in Paris die kleine Schnecke
 ans sonnenhelle Tageslicht.
 „Igittigitt, ich mag das nicht!“
 rief da die Braut. Schnell griff ihr Mann
 das kleine Tier und warf's alsdann
 durchs Fenster bis zum Seine-Fluss,
 der durch die Stadt dort fließen muss.
 Doch fiel die Schnecke nach dem Schreck
 nur in ein Boot, fand ein Versteck
 in einer dicken, weichen Decke –
 und traf dort eine andre Schnecke.
 Die war von einem Brennholzstapel
 vom Berg Vesuv weg von Neapel
 zunächst zum Meer geschleudert worden
 und dann bis nach Paris im Norden.

Man sah es jener Schnecke an,
 was für ein mächtiger Vulkan
 Vesuv doch ist. Ganz feuerrot
 war ihre Haut, und in der Not
 des Ferne-Seins von ihren Lieben,
 die an Neapels Küste blieben,
 sang sie ein Liedchen der Folklore
 Italiens, mit viel Amore:

10. aus Italien:

Nr. 18 „Amor vittorioso“ von Giovanni Gastoldi

Die beiden Schnecken dachten nach,
 wie's weitergehen sollte –
 da schwärzte sich das Himmelsdach
 und Blitze zuckten, Donner grollte ...
 „Das ist bestimmt der Drache Lung!“
 behauptete die kleine Schecke
 und sah in der Erinnerung
 die ganze lange Strecke
 hoch in der Luft von China her
 nach Kanada weit übers Meer ...

„Wer ist denn Lung? Was ist ein Drache?“
 wollte nun die andre Schnecke wissen.
 Doch wurden beide mit Gekrache
 von Wolkenwirbeln hochgerissen
 und ohne Antwort auf die Fragen
 vom Drachen Lung hinweggetragen –
 bis sie sich unter Moosgirlanden
 im grünen Irland wiederfanden.

„Willkommen hier im Feenreich!“
 rief eine schöne Fee sogleich
 und spielte mit sternklarem Blick
 des Feenkönigs Thronmusik:

11. aus Irland:

Nr. 19 „The King of the Fairies“

Nun gibt's im Feenreich mitunter
 nicht nur für Feen wahre Wunder,
 und sie blühen auf - ganz zart und sachte -
 in Herzen, wo's kaum jemand dachte:
 Es kam zum Schnecken-Hochzeitsfeste
 im grünen Feenschloss!

Zwar waren dort als Hochzeitsgäste
 der Drache und der Bär zu groß,
 doch ihr Gedonner und Gebrumm
 kam grüßend überall herum
 und ließ aus ihren vielen Runzeln
 sogar die Zwerge fröhlich schmunzeln.

Den beiden Schnecken wurd' ein Kranz
 aus Kräuterbündeln dargebracht,
 und dann begann der Hochzeitstanz
 in mond- und sterngeschmückter Nacht –
 bis beider Schnecken Schneckenmagen
 gefüllt war mit dem Wohlbehagen
 der würzig grünen Blätterfrische
 des Kräutermahls vom Hochzeitstische.

Für beide Schnecken ein Genuss
 war auch der Schneckenhochzeitskuss -
 bis dann zu später Stunde
 die ganze große Runde
 dem neuen Paare zum Geleit
 ein Lied noch sang aus alter Zeit -
 so voller Herzensschwere,
 als ob's die Liebe selber wäre,
 getragen von den Schwingen
 der Hoffnung aufs Gelingen:

***12. aus England:
 Nr. 20 „Greensleeves“***